

# Notenbuch

## Beitrag von „cb\_“ vom 1. Januar 2011 15:43

Hallo,

ich wollte mal rein interessehalber fragen, was passiert, wenn ein Lehrer am Ende des Schuljahres vor der Notenkonferenz sein Notenbuch verliert? Da es an meiner Schule noch nie vorgekommen ist, wurde uns das nicht gesagt.

Gruß

---

## Beitrag von „Klassenc clown“ vom 1. Januar 2011 16:01

Ich kenne auch niemanden, dem das je passiert wäre, und kann mir auch nicht vorstellen, dass es für solche Situationen konkrete Handlungsanweisungen gibt. Wäre aber eine echt schlimme Situation, man müsste sich wohl darauf zurückziehen, dass Noten ohnehin nicht rechnerisch ermittelt werden sollen, sondern eine pädagogische Gesamtentscheidung sind, welche auch Entwicklungs usw. berücksichtigen 😊 Vielleicht kennt ja aber jemand Verfahrensweisen..bin gespannt

---

## Beitrag von „Friesin“ vom 1. Januar 2011 16:06

die einzelnen schriftlichen Leistungsergebnisse müssen doch immer zeitnah in den Notenbogen der Schüler eingetragen werden, die hätte man immerhin.

Am besten wäre es vermutlich, die Noten noch mal auf einem Stick oder anderen Medien abzuspeichern.

Wie ich mein Notenbuch verlieren sollte, ist mir allerdings auch schleierhaft 😞 Es sei denn, jemand klaut es mir direkt aus der Schultasche im Auto oder vom Schreibtisch 😂

---

## **Beitrag von „Klassenclown“ vom 1. Januar 2011 16:09**

Das kommt auf die Größe des Notenbuches an, ich habe schon öfter erlebt, dass Leute ihre Notenbücher verlegen oder im Klassenraum liegen lassen usw. Und solche Notenbögen gibt es ja auch nicht in allen Bundesländern. Ich habe doppelte Buchführung, um das zu vermeiden.

---

## **Beitrag von „Hawkeye“ vom 1. Januar 2011 16:18**

Ich kannte mal einen, dem ist auf der Heimfahrt die Tasche vom Motorrad geflogen - und er hat sie nicht gefunden. Ein [Schulaufgabe](#) war darin, korrigiert, aber noch nicht besprochen.

Das war vor mehr als 7 Jahren, wo also Computergeschichten für Noten noch nicht so gängig waren.

Das Problem waren nicht die schriftlichen Noten, denn die waren nachvollziehbar über die [Respizienz](#) / das Archiv, sondern die mündlichen. Die hat er damals, so wurde es mir berichtet, bei den Schülern erfragt. Hier in Bayern eine durchaus kritische Geschichte - er hat Mecker bekommen, aber....als ich an die Schule kam, war er noch Lehrer und keiner von den schlechten ;).

Wenn man es nicht an die große Glocke hängt....:D...wo kein Kläger....

...aber Friesin hat recht, hier in Bayern ist der Schaden geringer, denn die einzelnen Noten sind durch die Schulordnung straffer eingegrenzt und damit im Großen und Ganzen auch abgelegt. Was ich hier im Forum über die Notengebung anderer BLs gelesen habe, scheint es dort wahrscheinlich schwieriger zu werden.

Mittlerweile aber gibt es an vielen Schulen ein computergestütztes Notenmanagement, was, mit Hilfe sinnvoller Backups, einigermaßen sicher ist. Mehrfaches, einfaches Abspeichern würde eventuell eher zu Komplikationen führen, wenn man das nicht aktuell hält und dann verschiedene Versionen vor sich liegen hat.

Die [Schulaufgabe](#) im obigen Fall wurde übrigens einfach nachgeschrieben.

---

## **Beitrag von „Klassenclown“ vom 1. Januar 2011 16:45**

Vor ein paar Jahren hat in Hessen sogar mal ein Lehrer die Abiarbeitem im Spanienurlaub verloren...Guter Vorsatz fürs neue Jahr: Abiarbeiten zu Hause korrigieren 😊

---

### Beitrag von „Friesin“ vom 1. Januar 2011 16:51

Zitat

*Original von Klassencrown*

Vor ein paar Jahren hat in Hessen sogar mal ein Lehrer die Abiarbeitem im Spanienurlaub verloren...

mein absoluter Alptraum !!!!! 🤖

---

### Beitrag von „Klassencrown“ vom 1. Januar 2011 16:55

Meiner auch, aber daraus lernt man bzw. ein ganzes Bundesland. Wir sind seitdem (über)vorsichtig, denn wer will schon so in die Schagzeilen kommen.

---

### Beitrag von „Pedalritterin“ vom 1. Januar 2011 17:03

Wir haben an unserer Schule gar keine Notenbücher. Vorher war ich in einem anderen BL und die Noten mussten in festgelegten Abständen in die Notenbücher, die verschlossen im Lehrerzimmer aufbewahrt wurden, eingetragen werden. Ich fand das sehr, sehr sinnvoll, denn KlassenleiterIn und Schulleitung konnten sich vor Gesprächen immer ein Bild über die Noten verschaffen.

Hier ist das nicht so. Mein Notenbuch wird nicht sehr gut von den KollegInnen angenommen. Ich habe grundsätzlich eine zweite Buchführung, manchmal sogar ein dritte (dieses HJ nicht). Allein schon, weil ich mir den Stress des Nachschreibens und des damit verbundenen doppelten Korrigierens ersparen will.

Ich habe also eine Liste im Kalender, eine im Notenbuch und (dieses HJ nicht) eine Notenliste in Excel.

---

### **Beitrag von „Friesin“ vom 1. Januar 2011 17:05**

so ähnlich handhabe ich das auch !

Aber wahrscheinlich kann man nie **allem** vorbeugen....